

Kreis-Blatt

für den Kreis Marienburg Westpr.
Erscheint Mittwoch und Sonnabend Abend.

Nr. 30.

Marienburg, den 19. April.

1905.

Landrätliche Bekanntmachungen.

Nr. 1. Marienburg, den 14. April 1905.

Es sind gewählt und befähigt worden:

a. Zu Gemeindevorstehern:

1. Hofbesitzer Johannes Bergmann aus Barnau,
2. Gutbesitzer Johannes Biebler aus Klettendorf,
3. Hofbesitzer D. van Niesen aus Tralan,
4. Besizer Jakob Renfeld aus Reuteicherwalde.

b. Zu Schöffen:

1. Gutbesitzer Richard Biehler aus Barnau,
2. Gutbesitzer Ludwig Boehrke aus Blesau,
3. Hofbesitzer Heinrich Penner aus Thiergart,
4. Gutbesitzer Johannes Kiekmann aus Bruppenborn,
5. Rentensitzbesitzer Wilhelm Gron aus Klettendorf,
6. Besizer Gottfried König aus Cronsnest,
7. Hofbesitzer Gustav Epp aus Barnau.

Nr. 2. Marienburg, den 14. April 1905.

Der Herr Ober-Präsident hat angeordnet, daß der § 1 der Polizeiverordnung über die **Bezeichnung der Fuhrwerke** vom 15. Mai 1899 (M. Bl. S. 206) von den Polizeibehörden als erfüllt angesehen ist, wenn Geschäftswagen eingetragener Firmen den Namen der Firma, statt des Vor- und Zunamens des Besitzers auf den Wagen tafeln führen.

Nr. 3. Marienburg, den 12. April 1905.

Der Herr Minister des Innern hat dem Verein zur Förderung der Pferde- und Viehzucht in den Harzlandschaften zu Quedlinburg die Erlaubnis erteilt, in diesem Jahre wiederum eine **öffentliche Verlosung** von Pferden, Wagen, Fahrrädern, Silber, Wirtschaftsgegenständen usw. zu veranstalten und die Lose in der ganzen Monarchie zu vertreiben.

Es sollen 50 000 Lose zu je 1 M. ausgegeben werden und 1500 Gewinne im Gesamtwerte von 23 000 M. zur Auspielung gelangen.

Nr. 4. Marienburg, den 12. April 1905.

Es ist zur Sprache gebracht, daß die den Gemeinden ausschreibenden **Quartierbescheinigungen**, trotz der aufgedruckten Anweisung, daß sie bis zu einem bestimmten Tage bei den Kassenverwaltungen der Truppen zur Zahlung der Entschädigung eingehen sollen und trotz des mündlichen Hinweises hierauf vielfach verspätet, oft erst nach-mehrmaliger Erinnerung eingesandt worden sind.

Die Ortsbehörden werden ersucht, für die Folge die Quartierbescheinigungen sofort nach Empfang an die betreffenden Kassenverwaltungen einzureichen.

Nr. 5. Marienburg, den 10. April 1905.

Die Wahl des Hofbesizers Jakob Keimer aus Mädenau zum **Mitglied des Schulvorstandes** der evangelischen Schule dortselbst wird hierdurch bekräftigt.

Nr. 1. Marienburg, den 13. April 1905.

Nachdem durch den **Ausbruch der epidemischen Genickstarre** im Regierungsbezirk Marienwerder die Gefahr des Auftretens dieser Krankheit auch im hiesigen Bezirk nahegerückt ist, bringe ich die unten abgedruckte Polizeiverordnung vom 1. März 1889 — Amtsblatt S. 82 — in Erinnerung.

Gleichzeitig wird den Herren Ärzten nahe gelegt, auch der **Genickstarre verdächtige Krankheitsfälle** im Interesse möglichst frühzeitigen sanitätspolizeilichen Einschaltens der **Polizeibehörde anzuzeigen.** Der Landrat.

Auf Grund der §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 195 ff) und der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (G.-S. S. 266) wird in Ausführung der Vorchrift des durch die Allerhöchste Ordre vom 8. August 1835 genehmigten Regukativs über die sanitätspolizeilichen Vorschriften bei ansteckenden Krankheiten (G.-S. S. 240) für den Umfang der Provinz Westpreußen unter Zustimmung des Provinzialrats Folgendes verordnet:

§ 1. Den Ärzten liegt die Verpflichtung ob, jeden zu ihrer Kenntnis gelangten Fall der unter dem Namen „Meningitis cerebrospinalis“ vorkommenden Krankheit eingeschickt der **Ortspolizeibehörde** des Ortes, an welchem derselbe vorgekommen ist, anzuzeigen.

§ 2. Die erkrankten Personen sind, soweit als thunlich von anderen abgefordert zu halten.

§ 3. Kinder aus einem Hausstande, in welchem ein Fall der Krankheit besteht, sind vom Schulbesuch fern zu halten.

§ 4. Die Krankenzimmer, die Auswurfstoffe, die Wäsche (namentlich auch Schnupftücher), Kleider und die während der Erkrankung benutzten sonstigen Effekten des Kranken sind vollständig zu reinigen und zu desinfizieren.

§ 5. Die Nichtbefolgung dieser Verordnung wird mit Geldstrafe bis zum Betrage von 60 M. bestraft.

§ 6. Gegenwärtige Verordnung tritt sofort in Wirksamkeit. Danzig, den 1. März 1889.

Der Ober-Präsident.

Wirkl. Geh. Rat. von Leipzig.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Nr. 2. Die Termine zur **Ausführung der Steuern und Renten** (Kampfrunde) werden für die Zeit vom 1. April 1905 bis 31. März 1906 anberaumt:

Für den **Schöner Wink**: Suojan, Altwiesfel, Bieserfelde, Kuzenborn, Gr. Moutan, Kl. Moutan, Schönan, Bernersfelde, Mielenz, Altmünsterberg, Simonsdorf, Altenau, Trappensfelde, Penfau, Hensbuden, Bieckel, auf den 16. Mai, 16. August, 16. November 1905 und 16. Februar, 1906.

Für den **Lichtenau-Menteicher Wink**: Bogelfang, Dammfelde, Stabfelde, Hoppensborn, Gr. Lichtenau, Kl. Lichtenau, Biesau,

Damerau, Barendt, Basschau, Bornau, Reutichsdorf, Trau-
penau, Bartsau, Brangenau, Reutich, Söhnshof, Broeste,
Mierau, Reuteicherhinterfeld und Reuteicherwalde auf den 17.
Mai, 17. August, 20. November 1905 und 17. Februar 1906.

Für den Pefewiger Winkel: Schl. Rulshof, Leste,
Kaminke, Herrenhagen, Birnan, Teisau, Schwabe, Brotsack,
Bindenau, G. Pefewitz, Kl. Pefewitz, Hilshardt, Niedau, Schab-
walde, Blumstein, Tannsee, Tragebein, Trengang und Wiedau
auf den 18. Mai, 18. August, 21. November 1905 und
19. Februar 1906.

Für die Ortschaften des kleinen Werders Sandhof,
Liebenthal, Bindenwald, Thdrichshof, Kdngsdorf, Rothbade,
Jonasdorf, Kainase, Sommerau, Altfelde, Schlablau, Rytteit,
Fischau, Fischauerfelde, Pr. Königsdorf, Gannau, Schwawiese,
Bruppenhof, Klettendorf, Parward, Rohndorf, Reichfeld,
Klatendorf, Pr. Rosenhagen, Thiergart, Thiergartfeld und
Stalle auf den 22. Mai, 19. August, 23. November 1905
und 20. Februar 1906.

Für die Ortschaften der Marienburger Niederung
und die Stadt Reuteich, Campenau, Cronsknecht, Sorgenort,
Kugswalde, Baalan, Hosenwalde, Bengelwalde, Roserort,
Reichshof, Bengeln, Schwansdorf, Radatz, Thienndorf, Eichen-
hof, Altrosengart, Markushof, und Stadt Reuteich auf den
23. Mai, 21. August, 24. November 1905 und 21.
Februar 1906.

Für das Tiegenhöfer, das Barenhöfer und das
Scharpauer Gebiet, Kädenau, Marienau, Tiege, Bad-Lopp,
Neunhuden, Schöbuse, Schneberg, Neumhäuserberg, Baarenhof,
Färkenwerber, Bärwalde, Wierchahaken, Bogtei, Altfabbe,
Wehrshof, Holan, Hornkamp, Rühwerber, Kalleherberge,
Rehwalde, Scharpau, Jansenhof, Brunau, Latenwalde und
Tiegenort, auf den 24. Mai, 22. August, 25. November
1905 und 22. Februar 1906.

Für die Petershagener Niederung, die Tiegenhöfer
Niederung und die Stadt Tiegenhof, Petershagen, Tiegenhof,
Reinland, Altendorf, Stobendorf, Platenhof, Siebenhuden,
Oeloff, Oeloffersfelde, Bieglendorf, Reimerswalde, Tiegenhagen,

und Tiegenhof auf den 25. Mai, 23. August, 27. November,
1905 und 23. Februar 1906. Die Abfertigung erfolgt in
den Stunden von 8 bis 12 Uhr Vormittags.

Die Herren Steuererheber werden ersucht, diese Termine
einzuhalten.

Bei jeder Zahlung von Steuern ist der Kasse der von
dem Herrn Ortsvergeber unterschrieben vollzogene Steuerzettel
vorzulegen.

Jeder Geldeibnung muß das Bestellgeld beigefügt sein;
dasselbe beträgt für eine Postanweisung 5 $\frac{1}{2}$, für einen Brief
mit Wertangabe bis 1500 \mathcal{M} 5 $\frac{1}{2}$, über 1500 \mathcal{M} bis
3000 \mathcal{M} 10 $\frac{1}{2}$.

Die Kasse ist nachmittags und am letzten
Tage jeden Monats, sowie des Jahresabchlusses
wegen an den Tagen vom 27. bis 30. April ge-
schlossen.

Die gewöhnlichen Dienststunden sind in der Zeit vom
1. April bis 1. Oktober von 8 bis 1 Uhr, und in der Zeit
vom 1. Oktober bis 1. April von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags bis
1 Uhr nachmittags mit Ausnahme der Freitage und Sonn-
abende, an denen die Kasse nur bis 11 Uhr vormittags ge-
öffnet ist.

Marienburg, den 15. April 1905.

Königliche Kreiskasse.

Nr. 3. Der Plan über die Errichtung oberirdischer
Telegraphenlinien auf den Wegen von Klettendorf nach
Schwawiese und Pr. Königsdorf nach Gannau Bahnhf liegt
bei dem Postamt in Altfelde aus.

Dangig, den 8. April 1905.

Kaiserliche Ober-Postdirection.

Nr. 4. Unter dem Schweinebestande des Hofbesizers
Anton Woelck zu Oeloff ist die Schweinefleisch ange-
brochen. Die Schutz- und Sperrmaßregeln sind angeordnet.

Tiege, den 14. April 1905.

Der Amtsvorsteher.